

Stolpersteine auf dem schmalen Glaubensweg – Teil 11

I. Das Ego - Teil 11

9. Befreiung aus der Sklaverei – Teil 2

Aber das Gebet allein bringt noch keine Erlösung. Erlösung und Befreiung bringt einzig und allein und ein für allemal:

- Das vergossene Blut vom Lamm Gottes
- Die Erlösungstat von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha
- Der auferstandene HERR zur Rechten des himmlischen Vaters

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 19-23

19 Weil wir denn nun, Brüder und Schwestern, durch das Blut Jesu den Freimut haben zum Eingang in das Heiligtum, 20 den Er uns eröffnet hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang, das ist: Durch Sein Fleisch, 21 und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes, 22 so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in der Fülle des Glaubens, besprengt in unseren Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leib mit reinem Wasser. 23 Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn Er ist treu, Der sie verheißen hat.

Galaterbrief Kapitel 5, Verse 24-25

24 Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. 25 Wenn wir nun im Geiste leben, so lasst uns im Geiste auch wandeln!

Das „**gekreuzigte Fleisch**“ ist das entthronte Ich. Denn nur darin können sich „**Leidenschaften und Begierden**“ entwickeln. Dabei geht es nicht lediglich darum, dass diejenigen, die Jesus Christus angehören:

- Sich bessern
- Große Entschlüsse fassen
- Mit diesem oder jenem in ihrem Leben brechen
- Tatkräftige sittliche Anstrengungen machen

sondern tatsächlich darum, sein Ego sterben zu lassen, um eine neue Schöpfung zu werden.

Galaterbrief Kapitel 6, Verse 15-16

15 Denn weder auf die Beschneidung noch auf das Unbeschnittensein kommt es an, sondern nur auf eine »neue Schöpfung«; 16 und alle, die

nach dieser Richtschnur wandeln werden: Über die komme Friede und (göttliches) Erbarmen, nämlich (das heißt) über das Israel Gottes!

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Die Befreiung aus einer Gebundenheit kann niemals aus dem Gesamten der Erlösung herausgerissen werden. Die verschiedenen Bereiche des Seelenlebens bilden gleichermaßen miteinander verbundene Röhren, d. h. der Wasserstand in der einen kann nicht sinken, ohne dass er in allen übrigen sinkt. Es kann sein, dass wenn ein Mensch vergeblich um Befreiung von einer einzigen Sünde ringt, der Haupthaken an einer ganz anderen Stelle sitzt. Der kann sich zum Beispiel im ungebrochenen Herzen und Willen befinden, in der Menschengenügsamkeit, im Ich-Leben und dergleichen.

Johannes Kapitel 5, Vers 44

Wie könnt ihr zum Glauben kommen, da ihr Ehre voneinander annehmt, aber nach der Ehrung, die vom alleinigen Gott kommt, kein Verlangen tragt?

Johannes Kapitel 12, Vers 43

Denn an der Ehre bei den Menschen lag ihnen (den Mitgliedern vom Hohen Rat) mehr als an der Ehre bei Gott.

Irgendwo befindet sich im Menschen, der keine Befreiung erfährt, ein fauler Fleck, mit dem er nicht ans Licht will – eine ungelöste Schuld, die bekannt und in Ordnung gebracht werden muss. Vielleicht bestehen ja auch okkultistische, spiritistische Verbindungen oder Ähnliches. Aber in den meisten Fällen wird es die Unwissenheit und falsche Lehre sein.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir beten, dass uns der Heilige Geist die Augen öffnen möge und wir uns von Ihm führen und leiten lassen. Wenn wir uns in allem Gottes Willen beugen, dann kann Sein Segen fließen. Wir sollten uns mit nichts Geringerem begnügen als mit der wahren, vollen, ganzen Erlösung, die durch das vergossene Blut des Lammes möglich wurde. Dadurch werden wir eins mit dem dreieinigen Gott und können in dieser Gewissheit in dem ruhen, was Er ist und ein Leben ganz aus Ihm und für Ihn führen. Selbst aus dem dunkelsten Tal und der ödesten Tiefe können wir dann vertrauensvoll auf Seine Herrlichkeit schauen.

Wenn wir durch unseren Glauben immer mehr in die Lebensverbindung mit Jesus Christus gelangen, bekommen unsere Gebete auch mehr geistliche Tiefe und werden immer mehr zur wahrhaftigen Anbetung, wobei uns der Umgang mit Gott stets vertrauter wird.

Gott schenkt freie Gnade, offenbart Sich und teilt Sich uns mit. Der Mensch kann sich durch Glauben dafür öffnen und seinen Fuß auf diesen geschenkten Boden setzen.

Lukas Kapitel 4, Verse 18-21

18 »Der Geist des HERRN ist über Mir (ruht auf Mir), weil Er Mich gesalbt (ausgerüstet) hat, damit ICH den Armen die frohe Botschaft bringe; Er hat Mich gesandt, um den Gefangenen die Freilassung und den Blinden die Verleihung des Augenlichts zu verkünden, die Unterdrückten in Freiheit zu entlassen, 19 ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.« 20 Nachdem Er (Jesus Christus) dann das Buch wieder zusammengerollt und es dem Diener zurückgegeben hatte, setzte Er Sich, und aller Augen in der Synagoge waren gespannt auf Ihn gerichtet. 21 Da begann Er Seine Ansprache an sie mit den Worten: »Heute ist dieses Schriftwort, das ihr soeben vernommen habt, zur Erfüllung gekommen!«

In Jesus Christus steht für jeden gläubigen, reumütigen und bußfertigen Menschen das Sündengefängnis offen, und keine Macht der Hölle kann ihn daran hindern, in die Freiheit hinauszugehen. Denn dann steht der Mensch nicht mehr unter dem Gesetz, sofern er sich vom Heiligen Geist führen lässt.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 3-4

3 Denn was dem (mosaischen) Gesetz unmöglich war, das, worin es wegen (des Widerstandes) des Fleisches ohnmächtig war – Gott hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische verurteilt, indem Er Seinen Sohn in der Gleichgestalt des Sündenfleisches und um der Sünde willen sandte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes ihre Erfüllung fände in uns (an uns), die wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste.

Der Mensch, der an die Kraft des Todes und der Auferstehung von Jesus Christus glaubt, kann auf das Blut des Lammes zählen und mit der überschwänglichen Größe Seiner Macht in seinem Leben rechnen. Der Mensch ist dann frei von der Sündenkette, wenn er sein Ich mit Jesus Christus gekreuzigt und abgetan hat.

Es gibt keinen anderen Weg in den Himmel als diesen. Ein einziger „Tropfen“ des Blutes von Jesus Christus, ein Wort aus Seinem Mund verschafft uns freie Bahn mitten durch die Hölle hindurch. Aber wir müssen den Blick auf Ihn gerichtet halten.

Römerbrief Kapitel 6, Vers 11

Ebenso müsst auch ihr euch als tot für die Sünde betrachten, aber als lebend für Gott in Christus Jesus, unserem HERRN.

Erbliche Belastungen können im Blut von Jesus Christus völlig aufgelöst werden.

1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 18-19

18 Ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlen Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, nicht mit vergänglichen Dingen (Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, 19 sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes.

Nichts kann einen Menschen mehr binden, der sich auf den Boden der durch Jesus Christus vollbrachten Erlösung stellt. Das Mensch kann selbst gar nichts dazutun. Jesus Christus allein ist das Leben und nicht Jesus Christus und ich.

Die Frage ist nur, ob der Mensch durch die offene Tür in die Freiheit gehen will oder nicht und ob die Herrlichkeit von Jesus Christus in ihm so weit aufgegangen ist, dass bei ihm dadurch die Süßigkeit der Sünde verblasst. Der Teufel kann ihm dann aber einreden wollen, dass die Tür noch geschlossen sei. Dann muss sich bei dem Menschen zeigen, ob er Jesus Christus glaubt oder dem Teufel. Er muss bei jeder Anfechtung immer wieder den Blick ruhig auf die Herrlichkeit von Jesus Christus gerichtet halten und sagen: „DU, Jesus Christus, hast für mich gesiegt. Ich bin mit Dir gekreuzigt und angenagelt. DU und nicht Ich führst den Kampf für mich. DU bist mein Sieg und mein Leben. DU bist größer als alles Andere.“

Epheserbrief Kapitel 1, Vers 21

(Jesus Christus ist) hocherhaben über jede (andere) Herrschaft und Gewalt, über jede Macht und Hoheit, überhaupt über jeden Namen, der nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Weltzeit (Hebr 1,2) genannt wird.

Wenn Gott einem Auserwählten die Augen für Jesus Christus öffnet und er sich darauf einlässt, Jesus Christus – ohne Rücksicht auf die eigenen Zustände – als seinen HERRN anzunehmen, wird Er ihn Schritt für Schritt wunderbar führen. Es ist völlig ausgeschlossen, dass Gott jemanden im Stich lässt, der auf Jesus Christus vertraut. Darüber hinaus ist auch die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern wichtig.

Die Anfechtungen können rein körperlicher Art, die sich auf die Seele, das Gemütsleben und den Willen auswirken. Oder sie können aus Erinnerungen stammen oder von anderen Menschen sowie von Dämonen ausgelöst werden. Das Ego hat bei solchen Angriffen keine Chance; da kann nur Jesus Christus helfen, Dem alle Gewalten und Kräfte untertan sind.

Kolosserbrief Kapitel 2, Vers 15

Nachdem Er (Jesus Christus) dann die Mächte und die Gewalten völlig entwaffnet (ihrer Würde entkleidet) hatte, stellte Er sie öffentlich zur Schau (an den Pranger) und triumphierte in ihm (durch das Kreuz) über sie (ER führte sie im Triumphzug mit Sich).

Dies hat Er für die Gläubigen getan, die Geist, Seele und Leib dem Heiligen Geist anvertrauen, sich am Kreuz festhalten und für die Offenbarung der Kraft von Jesus Christus Platz machen. Durch Seine Blutbesprengung sind wir gedeckt; denn der Apostel Petrus spricht uns hier ebenfalls direkt an:

1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 2

(Die Fremdlinge, die) nach der Vorersehung Gottes des Vaters dazu auserwählt sind, in der Heiligung (durch die Heiligung) des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi (zu gelangen): Gnade und Friede möge euch immer reichlicher zuteil werden!

Oft versucht der Feind Gottes, uns auf unsere körperliche Schwäche festzunageln, indem er uns sagt: „Du bist viel zu schwach, um irgendetwas zu bewirken.“ Dabei nimmt er wiederum Bezug auf unsere Ich-Krankheit. Aber körperliche Schwäche kann uns nicht daran hindern, Jesus Christus zu vertrauen, genauso wie sie Ihn nicht daran hindern konnte, am Kreuz auf den himmlischen Vater zu vertrauen und dadurch zu siegen. Doch von unserer sündigen Natur her haben wir immer das Bedürfnis, uns selbst, unsere Kraft und unseren Sieg zu fühlen, anstatt voll und ganz auf Jesus Christus zu vertrauen und Ihm allein die Ehre zu geben.

Faulheit und Geistessträgheit sind der beste Nährboden für die Vergiftung des Gemüts- und Seelenlebens. Die beste Verteidigung ist da der Angriff. Selbst der körperlich Schwächste kann ein Feld der Betätigung im Dienst für Jesus Christus finden und seine Geisteskräfte für Ihn einsetzen. Dann schwindet die Sucht, sich mit sich selbst und seinen Zuständen und seiner Sünde – mit dem Ego – zu beschäftigen.

Wir wollen uns bei der inneren und äußeren Arbeit und den Belangen – auch im Gebetsleben – nicht um den eigenen kleinen Kreis drehen, sondern dabei weit hinausreichen in das Königreich von Jesus Christus. Wir sollen ja das Licht der Welt und das Salz der Erde sein!

Wenn wir darauf warten, bis wir in unseren Gefühlen und in unseren Erfahrungen vollendete Heilige oder eine tragfähige Gemeinschaft für die Anderen sind, werden wir auf dieser Erde immer unfruchtbar sein und an die Sünde gebunden bleiben. Wir müssen unsere privaten Gefühle und

Erfahrungen gegen den unerschütterlichen Glauben an Jesus Christus eintauschen!

Je mehr wir uns darum bemühen, die Herrlichkeit des HERRN in Seinem Wort zu erkennen, umso mehr verblasst jede andere Pracht auf dieser Welt. Und je mehr sich der Gläubige mit Jesus Christus vermählt, indem er sein eigenes Ich entthront, umso mehr wird ihm von der Liebe Gottes ins Herz eingegeben, so dass jede andere Liebe verweht und das menschliche Herz gesättigt ist von Seiner Liebe.

Römerbrief Kapitel 8, Vers 30

Und die, welche Er (der himmlische Vater) vorausbestimmt hat, die hat Er auch berufen; und die Er berufen hat, die hat Er auch gerechtfertigt; und die Er gerechtfertigt hat, denen hat Er auch die (himmlische) Herrlichkeit verliehen. (Joh 17,22)

1.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 17

Wer dagegen (statt sich an eine Buhlerin zu hängen) dem HERRN anhängt, der ist ein Geist mit Ihm.

Erinnern wir uns daran, was Jesus Christus zum himmlischen Vater gebetet hat:

Johannes Kapitel 17, Vers 26

„Und ICH habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde ihn (auch weiterhin) kundtun, damit die Liebe, mit Der Du Mich geliebt hast, in ihnen sei und ICH in ihnen.“

Das entthronte Ich

Der Leib Christi, die Brautgemeinde von Jesus Christus, setzt sich aus wahren Gläubigen zusammen, die ihr eigenes Ich entthront haben, damit Jesus Christus alles in allem sein kann.

Das Lamm Gottes ist das größte Wunder, Das Einzigartige in der gesamten Weltgeschichte, das bis in alle Ewigkeiten gepriesen und angebetet wird, weil es die Erlösung für die gesamte Schöpfung Gottes bewirkt. Deswegen ist es die Wonne des himmlischen Vaters. SEIN Sohn Jesus Christus ist von daher auch der Inhalt des Zeugnisses des Heiligen Geistes.

Gehörst Du der Brautgemeinde von Jesus Christus an?
Hast Du Anteil am Lamm Gottes?
Bist Du Seines Geistes?

Jesus Christus entäußerte Sich Seiner Selbst – nicht so wie Buddha und

Andere, um dem Leiden und Begehren zu entrinnen – sondern um das Lamm Gottes zu werden, das der Welt Sünden trägt, um Sein Leben für die Auserwählten, die reumütigen, bußfertigen Gläubigen, dahinzugeben.

Matthäus Kapitel 2, Vers 28

Nein, Er entäußerte Sich Selbst (Seiner Herrlichkeit), indem Er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und in Seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde.

Dabei verleugnete Jesus Christus Augenblick für Augenblick den eigenen Willen. SEIN Blick war immer nur auf den himmlischen Vater gerichtet, und Er sagte stets nur das, was Dieser Ihm eingab. Und so blieb Er gehorsam bis zum Tod am Kreuz.

Johannes Kapitel 4, Vers 34

Jesus erwiderte ihnen (den Jüngern): „MEINE Speise ist die, dass ICH den Willen dessen tue, Der Mich gesandt hat, und Sein Werk vollende.“

Johannes Kapitel 5, Verse 19 + 30

19 Daher sprach sich Jesus ihnen (den Juden) gegenüber so aus: »Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Der Sohn vermag von Sich Selber aus nichts zu tun, als was Er den Vater tun sieht; denn was Jener tut, das tut in gleicher Weise auch der Sohn. 30 ICH vermag nichts von Mir Selbst aus zu tun; nein, wie ICH es (vom Vater) höre, so richte ICH, und Mein Gericht ist gerecht, weil ICH nicht Meinen Willen (durchzuführen) suche, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat.«

Johannes Kapitel 6, 38

„Denn ICH bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht um Meinen Willen auszuführen, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat.“

Philipperbrief Kapitel 2, Vers 5

Solche (dieselbe) Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war.

Hebräerbrief Kapitel 5, Verse 7-8

7 ER hat in den Tagen Seines Fleisches (Erdenlebens) Gebete und flehentliche Bitten mit lautem Schreien (Klageruf) und Tränen vor Den gebracht, Der Ihn vom Tode zu erretten vermochte, und hat auch Erhörung gefunden (und ist) aus Seiner Angst (befreit worden) 8 und hat trotz Seiner Sohnesstellung an Seinem Leiden den Gehorsam gelernt.

Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 5-10

5 Daher sagt Er (Jesus Christus, der Messias) auch bei Seinem Eintritt in

die Welt (Ps 40,7-9): »Schlachtopfer und Speisopfer hast Du nicht gewollt (haben wollen), wohl aber hast Du Mir einen Leib bereitet; 6 an Brandopfern und Sündopfern hast Du kein Wohlgefallen gehabt. 7 Da sprach ICH: »Siehe, ICH komme – in der Buchrolle (Ps 40,8) steht über Mich geschrieben –, um Deinen Willen, o Gott, zu tun.« 8 Während Er zu Anfang sagt: »Schlachtopfer und Speisopfer, Brandopfer und Sündopfer hast Du nicht gewollt und kein Wohlgefallen an ihnen gehabt« – obgleich diese Opfer doch dem Gesetz entsprechend dargebracht werden –, 9 fährt Er danach fort: »Siehe, ICH komme, um Deinen Willen zu tun«: ER hebt (also) das Erste auf, um das Zweite dafür als gültig hinzustellen; 10 und auf Grund dieses Willens (Gottes) sind wir durch die Darbringung (Opfergabe) des Leibes Jesu Christi ein für allemal geheiligt.

Das einzige Begehren von Jesus Christus war es, den himmlischen Vater zu verherrlichen, denn Er betete:

Johannes Kapitel 17, Vers 4

„ICH habe Dich hier auf der Erde verherrlicht und habe das Werk vollendet, dessen Vollführung Du Mir aufgetragen hast.“

Jesus Christus hing am Kreuz. Dabei war Er nicht nur äußerlich gebunden, sondern hatte Sich Selbst innerlich an den himmlischen Vater gebunden und Sich Ihm mit Leib und Leben anvertraut und wartete nun auf Dessen Wirken. Jede Regung des eigenen Ich war auch dabei ausgeschaltet, sei es der eigene Wille oder die eigene göttliche Macht.

Zuvor hatte Er den Hass, den Spott und die Verachtung in ungetrübter Liebe zum himmlischen Vater und den Auserwählten erduldet. Alles hatte Er auf Seiner Erdenmission aus der Hand des himmlischen Vaters genommen, hatte nur auf Ihn geschaut und war Ihm treu ergeben.

Johannes Kapitel 10, Verse 17-18

17 „Um deswillen hat der Vater Mich lieb, weil ICH Mein Leben hingebe, damit ICH es wieder an Mich nehme; 18 niemand nimmt es Mir, sondern ICH gebe es freiwillig hin. ICH habe Vollmacht, es hinzugeben, und ICH habe Vollmacht, es wieder an Mich zu nehmen; die Ermächtigung dazu habe ICH von Meinem Vater erhalten.“

Aber selbst diese „Vollmacht“ überließ Er dem himmlischen Vater. Darüber hinaus wurde Er von Satan versucht, der zu Ihm sagte: „Hilf dir selbst! Steig doch einfach vom Kreuz herab!“ Dennoch blieb das Lamm Gottes daran angenagelt; aber nicht nur durch die Nägel, sondern auch im Vertrauen auf den himmlischen Vater, mit Dessen Intervention Er rechnete auf die Er wartete.

Allerdings verblutete nicht nur der eigene Wille im Gehorsam bis zum Tod; sondern Er trug auch, als Menschensohn, als eigene Schuld vor Gott:

- Den gesamten Eigenwillen
- Die ganze Auflehnung der Menschheit
- Das ganzes Ich der Menschheit als Last
- Den ganzen abgrundtiefen Morast der Sünde der Welt
- Den ganzen bedrückenden Schuldenberg jedes einzelnen Wesens und der ganzen Menschheit

Jesaja Kapitel 53, Vers 6

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich seinem eigenen (selbst erwählten) Wege zu; der HERR (der himmlische Vater) aber hat unser aller Schuld auf Ihn (Jesus Christus) fallen lassen.

Und der Menschensohn hielt still und erduldet das Zorngericht des himmlischen Vaters. Ja, auch da entäußerte Jesus Christus Sich:

- Alles eigenen Willens
- Aller Macht
- Aller Rechtsansprüche
- Aller Menschenwürde
- Aller Sohnesrechte

Auch da war Jesus Christus nur aus dem himmlischen Vater und in Ihm und für Ihn, als Dessen Fluchstrahl Seinen Sohn traf, welcher Ihn vom himmlischen Vater losriss und den Menschensohn in die bodenlose Nacht der Gottesferne hinwegschleuderte.

Und so stieg der Gottessohn in die tiefste Tiefe hinab, opferte Sich völlig auf und gab Sich ganz hin.

Im Blut des Lammes liegt das Bekenntnis der Menschheit: „Wir sind des Todes schuldig!“ Und darin liegt der Vollzug des Todesgerichts an der Menschheit durch den Sohn Gottes.

Und dann rief das Lamm Gottes: „Es ist vollbracht!“ Durch Sein vergossenes Blut haben wir, die wir an Jesus Christus glauben und Ihn als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, die Sündenvergebung erlangt und werden dadurch bei der Entrückung zu Ihm kommen, um auf ewig mit Ihm in Gottes Reich zu sein.

Durch den Tod von Jesus Christus und Seine Auferstehung ist für uns die Scheidewand zwischen uns und dem himmlischen Vater hinweggetan. Durch alle Zeit und für alle Ewigkeit macht das Blut des Lammes alle Gläubigen rein von aller Sünde.

Wer allerdings das Blut des Lammes für unrein erachtet und den Geist der Gnade schmäht, indem er sich über dieses Blut erhebt, der bleibt in seinem Ich und wird von Gott bis in alle Ewigkeit getrennt sein.

Johannes Kapitel 6, Verse 53-54

Da sagte Jesus zu ihnen (Seinen Jüngern): „Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und Sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch; 54 wer (dagegen) Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ICH werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“

Deshalb bete das Lamm Gott, Jesus Christus, an und lass Dich vom Heiligen Geist über Ihn belehren! Verlasse Dich nicht auf Deine eigenen Gedanken und Dein eigenes Ich! Deine Ewigkeit hängt von dieser Erkenntnis ab – Deine Erlösung und Deine Errettung bei der Entrückung vor dem Zorn Gottes, der während der 7-jährigen Trübsalzeit die gesamte Menschheit treffen wird.

Das Lied für das Ego

„Ich singe dir ein Lied. Hör zu und meckere nicht.
Ich singe dir das Liedchen von deinem dicken Ich.

Der Igel, der hat Stacheln, ein ganz gefährliches Haus,
wenn du einmal gereizt bist, siehst du ganz ähnlich aus.

Die Schnecke hat ein Häuschen und zieht sich gern zurück,
gleich dir, wenn du beleidigt bist, durch kleines Missgeschick.

Der farbenfrohe Truthahn, der strotzt vor Wichtigkeit,
weil du dich auch so wichtig nimmst, wird oftmals bunter Streit.

Zeigst du mal mit dem Finger auf andere Leute hin,
vergiss nicht, dass die anderen drei auf dich gerichtet sind.

Willst du, wie junge Schwalben, nur stets gefüttert sein,
dein Christentum genießen und deinen Heiligenschein;
nun kannst du einmal raten und entschuldige dich nicht,
auf welchem dieser Bilder, sahst du dein eigenes dickes Ich?

Zwar ist es dick geschwollen, doch JESUS, Der greift ein,
oh tausche doch die Rollen, ER groß und du ganz klein!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)